DIE JURYS UND DIE PREISE

Preise der Internationalen Jury

Goldener Bär 3

Großer Preis der Jury – Silberner Bär 3

Silberner Bär für die beste Regie 3

Silberner Bär für die beste Darstellerin 3

Silberner Bär für den besten Darsteller 4

Silberner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung 4

Silberner Bär für die beste Filmmusik 4

Agicoa Preis Der Blaue Engel 5

Alfred-Bauer-Preis 5

Preise der Internationalen Kurzfilm Jury

Wettbewerb Goldener Bär 6

Der Preis der Jury, der Silberne Bär 6

Prix UIP Berlin 6

Panorama Panorama Kurzfilmpreis 7

Förderpreis der New York Film Academy 7

Preise der Ökumenischen Jury 8

Preise der FIPRESCI 10

LVT – Manfred-Salzgeber-Preis 11

Panorama Publikumspreise 12

Gläserne Bären Kinderfilmfest 13

Gläserner Bär 14plus – Films for the young generation 15

Preise des Deutschen Kinderhilfswerkes 16

Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater 18

Preis der C.I.C.A.E 19

Friedensfilmpreis	20
Teddy 2004	21
Wolfgang-Staudte-Preis 2004	22
Caligari-Filmpreis	23
Planet Dokumentarfilmpreis	24
Volkswagen Score Competition	25
Berlin Today Award	26
Dialogue en Perspective (TV5)	27
NETPAC - Preis	28
Don-Quijote-Preis der Fédération Internationale des Ciné-Clubs	29
Leserjury-Preis der Berliner Morgenpost	30
Leserpreis der Siegessäule	31
Leserpreis der Berliner Zeitung	32

DIE INTERNATIONALE JURY

Die Mitglieder der Internationalen Jury

Frances McDormand (Jurypräsidentin, USA), Maji-da Abdi (Äthiopien),
Valeria Bruni Tedeschi (Italien), Samira Makhmalbaf (Iran), Peter Rommel (Deutschland),
Gabriele Salvatores (Italien) und Dan Talbot (USA)

vergeben die folgenden Preise für lange Filme:

Goldener Bär an

GEGEN DIE WAND
von Fatih Akin

Großer Preis der Jury - Silberner Bär an

EL ABRAZO PARTIDO
Lost Embrace
von Daniel Burman

Silberner Bär für die beste Regie an

Kim Ki-Duk

für seinen Film
SAMARIA
Die Samariterin

Silberner Bär ex aequo für die beste Darstellerin an

Catalina Sandino Moreno

für ihre Rolle in dem Film
MARIA, LLENA ERES DE GRACIA
Maria voll der Gnade
von Joshua Marston

Silberner Bär ex aequo für die beste Darstellerin an

Charlize Theron

für ihre Rolle in dem Film
MONSTER
von Patty Jenkins

Silberner Bär für den besten Darsteller an

Daniel Hendler

für seine Rolle in dem Film
EL ABRAZO PARTIDO
Lost Embrace
von Daniel Burman

Silberner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung an das

Schauspieler-Ensemble

des Films
OM JAG VÄNDER MIG OM
Morgengrauen
von Björn Runge

Silberner Bär für die beste Filmmusik an

Banda Osiris

für die Musik in dem Film
PRIMO AMORE
Erste Liebe
von Matteo Garrone

AGICOA-Preis *Der Blaue Engel*

Der AGICOA-Preis Der Blaue Engel für den besten europäischen Film, dotiert mit 25.000 Euro für den Regisseur des Films, geht an

OM JAG VÄNDER MIG OM
Morgengrauen
von Björn Runge

Alfred-Bauer-Preis

Der Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für den besten Erstlingsfilm geht an

MARIA, LLENA ERES DE GRACIA
Maria voll der Gnade
von Joshua Marston

INTERNATIONALE KURZFILM JURY

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt Preise für Kurzfilme im *Wettbewerb* und im *Panorama* der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Die Mitglieder der Jury sind:

Christine Dollhofer (Österreich), Sophie Maintigneux (Frankreich) und
Vinca Wiedemann (Dänemark)

Der ***Goldene Bär*** für den besten Kurzfilm geht an

UN CARTUS DE KENT SI UN PACHET DE CAFEA
Eine Stange Kent und ein Päckchen Kaffee
von Cristi Puiu

Der Preis der Jury, der ***Silberne Bär***, geht an

VET !
Klasse !
von Karin Junger und Brigit Hillenius

Eine lobende Erwähnung geht an

PUBLIC/PRIVATE
von Christoph Behl

Prix UIP Berlin

Eine Initiative von UIP und der Europäischen Filmakademie in Kooperation mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin.

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und beinhaltet eine automatische Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2004. Der Gewinner wird aus den Kurzfilmen des *Wettbewerbs* und des *Panoramas* gewählt.

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt den Preis an den Film

UN CARTUS DE KENT SI UN PACHET DE CAFEA
Eine Stange Kent und ein Päckchen Kaffee
von Cristi Puiu

Kleines Budget, große Wirkung; einfaches, aber effektives Erzählen mit phantastischen Dialogen - dieser Film ist ein bemerkenswertes Statement einer Gesellschaft im tiefgreifenden Wandel.

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt im *Panorama* der Internationalen Filmfestspiele Berlin folgende Preise:

Panorama Kurzfilmpreis

Der Preis für den besten Kurzfilm im Panorama geht an

TWO CARS, ONE NIGHT
von Taika Waititi

Dieser wunderbar photographierte Schwarzweißfilm reflektiert menschliche Verhaltensweisen auf eine charmante und poetische Weise.

Förderpreis der New York Film Academy

Der Förderpreis der New York Film Academy geht an

FUGUE
Fuge
von James Brown

Unter gefühlvollem und experimentellem Einsatz von Rhythmus und Bildern zeigt der Film Leidenschaften und Dilemma der menschlichen Existenz.

Lobende Erwähnung

Eine lobende Erwähnung geht an den Film

LE GARDE DU CORPS
Der Bodyguard
von Sandrine Dumas

Dieser charmante Film erzählt auf unaufdringliche und humoristische Weise von komplexen Entdeckungen, Gefahren und Erinnerungen zweier junger Geschwister.

PREISE DER ÖKUMENISCHEN JURY

Seit 1992 sind die internationalen Filmorganisationen der evangelischen und katholischen Kirchen - *INTERFILM* und *SIGNIS* - durch eine aus sechs Mitgliedern bestehende gemeinsame ökumenische Jury vertreten. Die Jury vergibt ihren Hauptpreis für einen Film aus dem *Wettbewerb*, sowie je einen Preis in Höhe von 2.500 Euro für einen Film aus der Sektion *Panorama* (gestiftet von der Deutschen Bischofkonferenz) und aus dem Programm des *Forum* (gestiftet von der Evangelischen Kirche in Deutschland). Die Jury verleiht ihre Preise an die Filmschaffenden, denen es mit künstlerischer Begabung am besten gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht oder die Zuschauerin/ den Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Werte sensibilisiert.
-
Die Mitglieder der Ökumenischen Jury sind:

Werner Schneider-Quindeau (Jurypräsident, Deutschland), Lothar Strüber (Deutschland),
Frank Forst (USA), Oldrich Selucky (Tschechische Republik), Julienne N. Munyaneza (Ruanda) und Marjorie Suchocky (USA)

Der Hauptpreis für einen Film aus dem Wettbewerb geht an

AE FOND KISS
von Ken Loach

Am Beispiel der Liebesgeschichte zwischen einem jungen Mann pakistanischer Herkunft und einer irischen Lehrerin thematisiert der Film die kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Fronten, die es für ein gemeinsames Zusammenleben zu überwinden gilt. Ein überzeugendes Plädoyer für Toleranz und interkulturelle Verständigung.

Eine lobende Erwähnung an

SVJEDOCI
Die Zeugen
von Vinko Brešan

Auf ausgezeichnete Weise setzt der Film künstlerische Mittel ein, um die moralischen Probleme in einer Kriegssituation darzustellen. Er zeigt, dass sogar in dieser Situation humanes Handeln möglich ist. Der einzige Weg zu einer friedlichen Zukunft gelingt nur dort, wo das Risiko übernommen wird, Leben zu schützen und sogar der Respekt gegenüber den Feinden als menschlichen Wesen gewahrt bleibt.

Der Preis für einen Film aus dem Panorama geht an

MI PIACE LAVORARE (MOBBING)
Ich liebe meine Arbeit (Mobbing)
von Francesca Comencini

Der Film beschreibt eindrücklich das Leiden einer alleinerziehenden Frau, die an ihrem Arbeitsplatz ungerecht behandelt und dem Mobbing von Mitarbeitern ausgesetzt ist. Die Regisseurin betont auf herausfordernde und angemessene Weise das Recht auf Gerechtigkeit und menschliche Würde.

Der Preis für einen Film aus dem Forum geht an

FOLLE EMBELLIE
von Dominique Cabrera

Folle embellie ist zugleich eine einfühlsame Geschichte und eine umfassende Metapher. Der Film setzt den Wahnsinn des Krieges gegen die Krankheit von geistig Behinderten und fragt nach den Möglichkeiten der Heilung durch gemeinsames Handeln und gelingende menschliche Beziehungen.

PREISE DER FIPRESCI

Die *Fédération Internationale de la Presse Cinématographique*, der Internationale Verband der Filmkritik, sichtet Filme aus dem Offiziellen Programm der Berlinale - *Wettbewerb* und *Panorama* – sowie dem *Forum*.

Die neun Mitglieder der diesjährigen FIPRESCI-Jury sind:

Dana Linssen (Jurypräsident, Niederlande), Milan Vlajcic (Serbien-Montenegro),
Mohammed Rouda (GB), Sheila Johnston (GB), Esin Kücüktepepinar (Türkei),
Anita Uzulniece (Lettland), Mark Peranson (Kanada), Angelika Kettelhack (Deutschland) und
Nabeeha Lotfy (Ägypten)

Der Preis für einen Film aus dem Wettbewerb geht an

GEGEN DIE WAND
von Fatih Akin

Der Preis für einen Film des Panoramas geht an

LA FACE CACHÉE DE LA LUNE
Die abgewandte Seite des Mondes
von Robert Lepage

Der Preis für einen Film des Forums geht an

THE TIME WE KILLED
von Jennifer Reeves

LVT – MANFRED SALZGEBER-FILMPREIS

Der LVT – Manfred Salzgeber-Filmpreis gilt dem Andenken Manfred Salzgebers und wird gestiftet von Denis Auboyer, dem Inhaber von LVT.

Prämiert wird ein innovativer, europäischer Spielfilm aus dem Programm des *Wettbewerbs* und des *Panoramas,* der noch keinen Verleih in mehr als einem europäischen Land hat. Der Gewinner erhält von Laser Vidé Titrage (LVT) eine Untertitelung seines Filmes in bis zu drei Sprachen.

Die Mitglieder der Jury sind:

Eduardo Antín (Argentinien), Tania Blanich (USA) und Eva Zaoralová (Tschechische Republik)

Der Preis geht dieses Jahr an

WILD SIDE
von Sébastien Lifshitz

Dieser Film beweist einen oft vergessenen Grundsatz: Dass die hohe Kunst der Sprache des Kinos darin besteht, der Wahrheit, der Menschlichkeit und der Liebe vollkommenen Ausdruck zu verleihen.

PANORAMA PUBLIKUMSPREISE

Zum sechsten Mal wird der Panorama Publikumspreis für einen langen Film vergeben.
Der Preis ist eine Bronzeskulptur des Berliner Bildhauers Hubertus Brand und wird gestiftet vom Berliner *Tip-Magazin* und *Radio Eins*.

Per Stimmzettel haben die Besucher des Panoramas folgenden langen Film gewählt

DIE SPIELWÜTIGEN
von Andres Veiel

Mit der Unterstützung vom Berliner *Tip-Magazin* und *Radio Eins* wird erstmals auch der Publikumspreis für einen Kurzfilm im *Panorama* vergeben.

Per Stimmzettel haben die Besucher des Panoramas folgenden Kurzfilm gewählt

EN DEL AV MITT HJÄRTA
Passing Hearts
von Johan Brisinger

GLÄSERNE BÄREN

Elf Jungen und Mädchen aus Berlin, im Alter von 11 bis 14 Jahren, vergeben den Gläsernen Bären an den besten Spielfilm und den besten Kurzfilm des *27. Kinderfilmfestes*.

Die Mitglieder der Jury sind:

Stella Noel Woeste, Maximiliane Rüger, Eleni Passadakis, Leonie Lampe, Rebecca Martin, Miriam Scholz, Daniel Rosenthal, Lorenz Wünsch, Anton Terhechte, Marlon Beatt und Oliver Hoch

Die Kinderjury verleiht den ***Gläsernen Bären*** für den besten Spielfilm an

MAGNIFICO
von Maryo J. de los Reyes

Der Preisträger des Gläsernen Bären berührte uns insbesondere durch die verschiedenen, gut dargestellten Gefühle. Wir konnten uns leicht in die faszinierenden Persönlichkeiten hineinfinden und wurden von ihrer Geschichte emotional mitgerissen. Unterstrichen wurde dieser wunderbare philippinische Film von toller Musik und schönen Landschaftsbildern.

Eine Lobende Erwähnung geht an den deutschen Spielfilm

DIE BLINDGÄNGER
von Bernd Sahling

Das Thema des Filmes hat uns in eine unbekannte Welt hineingeführt. Mit Humor und Ernsthaftigkeit brachten uns die Schauspieler den abenteuerlichen Alltag von Menschen nahe, die sich von Äußerlichkeiten nicht blenden lassen.

Eine Lobende Erwähnung geht an den französischen Animationsfilm

LA PROPHETHIE DES GRENOUILLES
Die Prophezeiung der Frösche
von Jacques-Rémy Girerd

Die Lobende Erwähnung geht an einen Film, der uns durch seinen Humor überzeugte. Die Geschichte wird lustig und interessant erzählt. Es wird gezeigt, dass man nur zusammen stark ist. Die Zeichnungen fanden wir süß und witzig.

Die Kinderjury verleiht den ***Gläsernen Bären*** für den besten Kurzfilm an

NUIT D'ORAGE
Gewitternacht
von Michèle Lemieux

Der Gläserne Bär geht an einen nachdenklichen kanadischen Film mit einem ansprechenden Thema, mit dem wir uns sehr gut identifizieren können. Die Gedanken und Fragen, die der Film aufwirft, machen ihn besonders. Sie sind zeichnerisch humorvoll in schönen Phantasielandschaften und interessanter Animation umgesetzt. Dabei beeindrucken uns vor allem die überraschenden Übergänge zwischen den Bildern.

Die erste Lobende Erwähnung geht an den französisch-kanadischen Animationsfilm

CIRCUIT MARINE
Rauf und runter
von Isabelle Favez

Die erste Lobende Erwähnung geht an einen wunderbar gezeichneten Animationsfilm mit sehr witzigen Figuren. Trotz zum Teil hart anmutender Szenen finden wir ihn auf Grund seiner außergewöhnlich komischen Geräusche durch und durch lustig.

Die zweite Lobende Erwähnung geht an die italienisch, us-amerikanische Produktion

MARÉE
Ebbe und Flut
von James Pellerito

Ein Thema, das uns alle etwas angeht, wird in einem traurig-schönen und sehr anrührenden Film aufgegriffen. Neben überzeugenden Darstellern wurde die Geschichte von passender Musik getragen. Wir beglückwünschen herzlich den Regisseur James Pellerito.

14plus – FILMS FOR THE YOUNG GENERATION

Die jugendlichen Jurymitglieder des Wettbewerbs *14plus* des *27. Kinderfilmfestes* der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin vergeben einen *Gläsernen Bären* für den besten Spielfilm.

Die Mitglieder der Jury sind:

Alexandra Askoldova, Johanna Bose, Lea Hanemann, Claudius Hausl und Georg Wiebelitz

Die Jugendjury verleiht den ***Gläsernen Bären*** für den besten Spielfilm an

THE WOODEN CAMERA
Die hölzerne Kamera
von Ntshavheni Wa Luruli

Der von uns gewählte Film beeindruckte uns vor allem durch die eindrucksvollen Kameraaufnahmen aus einer einzigartigen Perspektive, die es ermöglicht, sich gut in das Leben der Hauptperson hineinzuversetzen. Überzeugend dargestellt wird die Entwicklung von zwei Jungen, deren Leben sich durch eine zufällige Begebenheit grundlegend ändert und sie unterschiedliche Wege einschlagen lässt.

Eine Lobende Erwähnung geht an den US-amerikanischen Film

QUALITY OF LIFE
von Benjamin Morgan

Der Film, der von uns die Lobende Erwähnung erhält, hat uns vor allem durch die reale und ausdrucksstarke Entwicklung der Freundschaft der beiden Hauptpersonen überzeugt. Außerdem haben uns die sozialkritischen Züge sowie der einzigartige Einblick in die amerikanische Drogen- und Graffitiszene sehr beeindruckt.

PREISE DES DEUTSCHEN KINDERHILFSWERKES

Die Internationale Jury des 27. Kinderfilmfestes der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin vergibt den *Großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes* für den besten Spielfilm. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Weiterhin wird der *Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes* für den besten Kurzfilm im Programm des Kinderfilmfestes, dotiert mit 2.500 Euro, vergeben.

Die Mitglieder der Jury sind:

Pia Bovin (Dänemark), Fabia Bettini (Italien), Hermine Huntgeburth (Deutschland),
Nicole Salomon (Frankreich) und Klaus Härö (Finnland)

Der Große Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes geht an den Film

MAGNIFICO
von Maryo J. de los Reyes

Manche Engel leben nicht im Himmel. Der Engel in diesem Film befindet sich direkt unter uns. Statt Flügeln trägt er ein schwieriges Leben und tausend Fragen mit sich, die er in einer sehr realistischen Art und Weise löst. Der Film ist wunderbar.

Eine lobende Erwähnung wird ausgesprochen für den Film

DIE BLINDGÄNGER
von Bernd Sahling

Vom ersten Bild an werden wir in diesem Film an einen Ort geführt, an dem ganz andere Bedingungen gelten. Und dennoch ist das Wesentliche gleich geblieben: Das Bedürfnis, jemanden zu haben, den man liebt. Dies zeigt der Film in emotionaler Ehrlichkeit und durch Schauspieler, deren Handeln bis ins tiefste Innere wahrhaftig ist.

Eine lobende Erwähnung wird ausgesprochen für den Film

BARBER YOSHINO
Yoshinos Frisörsalon
von Naoko Ogigami

Die einfache Geschichte von ein paar Jungen, die eine lang gehegte Tradition in einem kleinen Dorf erschüttern. Ohne Waffen, ohne böse Worte – nur durch Einfallsreichtum und Humor.

Der Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes für den besten Kurzfilm geht an

LUCIA
von Felix Gönnert

Die Geschichte eines Mädchens, das seine Krankheit allein durch Phantasie überwindet. Der Charakter ist so menschlich und mit so viel Liebe geschaffen, dass er jedes Herz erreicht.

Eine lobende Erwähnung wird ausgesprochen für den Film

KLEINER PAPA
von Michael W. Horsten

Dies ist eine Geschichte aus dem alltäglichen Leben, wie sie jedem von uns passieren kann – einfach zu verstehen für Kinder, aber auch ein Appell an Erwachsene. Als Ehrung seines Potentials, kindliche Emotion einzufangen und in einer simplen und erfrischenden Geschichte aus dem Blickwinkel eines Kindes zu erzählen.

Eine lobende Erwähnung wird ausgesprochen für den Film

CRACKER BAG
Kracher
von Glendyn Ivin

Ein Mädchen bemüht sich, in seine träge Umwelt ein bisschen Glanz zu bringen. Doch am Ende fliegt alles in die Luft. Ein Film von seltener Schönheit.

DER PREIS DER GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

Die Jury der *Gilde deutscher Filmkunsttheater* setzt sich aus drei Juroren zusammen, die Kinobetreiber und Mitglieder der Gilde sind. Sie vergibt ihren Preis an einen Film im *Wettbewerb* der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Die Mitglieder der Jury sind:

Adrian Kutter, Thomas Engel und Karl-Heinz Somnitz

Die Jury vergibt ihren Preis an

AE FOND KISS
von Ken Loach

Ken Loach schildert anschaulich und dramaturgisch konsequent und mit hervorragenden Darstellern, wie eine pakistanische Einwandererfamilie in Glasgow am unüberbrückbaren Gegensatz zwischen dem religiösen und familiären Traditionalismus der älteren Generation und dem unabdingbaren Streben der Kinder nach Freiheit und Selbstverwirklichung zerbricht.

PREISE DER C.I.C.A.E.

Die Jury der *Confédération Internationale des Cinémas d'Art et Essai (C.I.C.A.E.)*, des Internationalen Verbandes der Filmkunsttheater, besteht aus einer Jury für das *Panorama* und einer Jury für das *Forum* der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Die Mitglieder der Panorama-Jury sind:

Pedro Bandeira Freire (Portugal), Marianne Piquet (Frankreich) und Christian Kaiser (Deutschland)

Die Mitglieder der Forum-Jury sind:

Domenico Dinoia (Italien), Pinia Frey (Schweiz) und Holger Ziegler (Deutschland)

Der Preis für einen Film aus dem Panorama geht an

O OUTRO LADO DA RUA
Die andere Straßenseite
von Marcos Bernstein

Der Preis für einen Film aus dem Forum geht an

B-HAPPY
von Gonzalo Justiniano

Der aktuelle Film erzählt eine universelle Geschichte. Besonders überzeugten Regie, darstellerische Leistung und Kamera, mittels derer - ohne zu moraliseiren, auf einer Hoffnung für das Leben beharrt wird.

FRIEDENSFILMPREIS

Die Jury für den Friedensfilmpreis, bestehend aus neun Mitgliedern, sichtet Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Der Hauptpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der *Initiative Friedensfilmpreis* in Verbindung mit den *Ärzten zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW)* und der *Heinrich-Böll-Stiftung* vergeben.

Die Mitglieder der Jury sind:

Marianne Wündrich-Brosien, Christoph Heubner, Olga Zoller, Monica Puginier, Chris Kraus, Nicole Kellerhals, Hans Weingartner (alle Deutschland)

Der 19. Friedensfilmpreis geht an

SVJEDOCI
Die Zeugen
von Vinko Brešan

Ein „Nachkriegsfilm" aus Kroatien, der Würde und Schuld der Menschen nicht trennt und uns vor Augen führt, wie dünn die Haut zwischen Krieg und Frieden in Europa immer noch ist. Der Regisseur Vinko Brešan erzählt seine Geschichte und die seiner Protagonisten beeindruckend und atemlos. Hinter jeder Figur taucht eine neue Geschichte auf, verschafft ihr Raum, Tiefe und Geheimnis. Die Existenz dieses Filmes und sein Entstehen beendet die Sprachlosigkeit des Nachkrieges und ermöglicht Dialog, Kontroverse und Hoffnung.

TEDDY 2004

Die neun Mitglieder dieser internationalen Jury, die aus dem Kreis schwul/lesbischer Filmschaffender sowie Filmfestivalmacher und -macherinnen gewählt werden, sichten aus den Programmen aller Sektionen des Festivals diejenigen Filme, welche in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender Kontext stehen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl von Filmen wird der mit je 3.000 Euro dotierte Teddy an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentarfilm vergeben.

Die Mitglieder der Jury sind:

Ido Abram (Jurypräsident, Niederlande), Suzy Capo (Brasilien), Zvonimir Dobrovic, (Kroatien), Matthew Fox (GB), Lan Hirche (Deutschland), Dario Lopez (Spanien), Kirsten Schaffer (USA), Philippe Reilhac (Frankreich), Natasha Mendonca (Indien)

Der TEDDY für den besten Spielfilm geht an

WILD SIDE
von Sébastien Lifshitz

Für die Schönheit und Ehrlichkeit seiner Geschichte sowie die einfühlsame Darstellung seiner Charaktere.

Der TEDDY für den besten Dokumentarfilm geht an

THE NOMI SONG
von Andrew Horn

Für seine bemerkenswerte Darstellung vom Leben einer schwul-androgynen Pop-Ikone und dem von ihr mitgeprägten Zeitgeist.

Der TEDDY für den besten Kurzfilm geht an

¿CON QUE LA LAVARE?
Womit soll ich es waschen?
von Maria Trénor

Für das Zusammenspiel von Musik, Geräuschen und beeindruckenden Bildern, inspiriert vom Schaffen zeitgenössischer schwuler Künstler.

Der Special TEDDY 2004, verliehen vom TEDDY e. V., geht an

EDITION SALZGEBER

Der Förderverein TEDDY e. V. würdigt die herausragende Arbeit dieses engagierten Filmverleihs und möchte zugleich an seinen Gründer erinnern.

WOLFGANG-STAUDTE-PREIS 2004

Der von der *Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF)* gestiftete und mit 10.000 Euro dotierte Preis wird von einer dreiköpfigen Jury an einen Film des *Forums* verliehen.

Die Mitglieder der Jury sind:

Catherine Breillat (Frankreich), Thomas Arslan (Deutschland) und Imruh Bakari (Tansania)

Der Wolfgang-Staudte-Preis 2004 geht an

FINAL SOLUTION
von Rakesh Sharma

Ein monumentaler Dokumentarfilm über die Kultur des Hasses und der Gleichgültigkeit im indischen Bundesstaat Gujarat.

Die Einfachheit, Klarheit und Präzision des Films ermöglicht es dem Zuschauer zum einen, die universelle Dimension des Themas zu reflektieren und zum anderen, sein eigenes menschliches Verhalten dazu in Beziehung zu setzen.

Der Filmemacher wählt eine dokumentarische Form, die gänzlich auf melodramatische Effekte verzichtet und somit ein Zeichen gegen die allgegenwärtige "Infotainment"-Industrie setzt.

CALIGARI-FILMPREIS 2004

Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury vergibt den mit 4.000 Euro dotierten Caligari-Filmpreis an einen Film des *Forum*s. Der Preis wird von Mitgliedern des *Bundesverband kommunale Filmarbeit* und von der Zeitschrift *film-dienst* gestiftet.

Die Mitglieder der Jury sind:

Cornelia Fleer, Dietmar Schade und Michael Jurich

Der Caligari-Filmpreis geht in diesem Jahr an

DOPO MEZZANOTTE
After Midnight
von Davide Ferrario

Dopo Mezzanotte erzählt an einem magischen Filmort, dem Turiner Filmmuseum, die Liebesgeschichte eines verträumten Nachtwächters, der die Liebe, wie sein grosses Vorbild Buster Keaton, aus der Ferne betrachtet.

Aus dem poetischem Zusammenspiel von Liebesgeschichte, Filmzitaten und einem reflektiertem Kommentar über die Unterschiede zwischen Filmwirklichkeit und Wirklichkeit entsteht eine einzigartige Hommage an das Kino.

PLANET DOKUMENTARFILMPREIS

Der Planet Dokumentarfilmpreis finanziert jungen Filmemachern die Realisation eines eigenen Dokumentarfilmprojektes. Der Siegerfilm wird bei *PLANET TV* ausgestrahlt. Als Partner des *Berlinale Talent Campus* wendet sich *PLANET TV* an Nachwuchstalente aus dem Dokumentarfilmbereich.

Die Mitglieder Jury:

Barbara Rudnik (Juryvorsitzende, Deutschland), Andrzej Titkow (Polen), Christian Frei, Andres Veiel und Matthias Pfeffer (alle Deutschland)

verleihen den Preis in diesem Jahr an den Film

GOAT WALKER
Der Weg der Ziege
von Bartek Konopka und Piotr Rosolowski

VOLKSWAGEN-SCORE-COMPETITION

Der Award, der in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen wird, wendet sich an Sounddesigner und Komponisten. Er würdigt den herausragendsten Beitrag in der Rubrik *The Sound and Music* beim *Berlinale Talent Campus*. Der Preis ist ein Besuch des viertägigen Symposiums *School of Sound* in London, inklusive Reise und Unterbringung.

Die Volkswagen-Score-Competition ist eine Veranstaltung unter der Supervision von
Walter Murch, David Holmes und Martin Steyer.

Der Preis geht an

Tom Third

BERLIN TODAY AWARD

Erstmalig wird im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* der Berlin Today Award verliehen. Er zeichnet einen von drei auf dem *Berlinale Talent Campus 2003* nominierten Kurzfilmen mit Berlin-Bezug aus, die im Rahmen eines ganzjährigen Projektes der *Medienboard Berlin-Brandenburg* in Zusammenarbeit mit *boxfish films* entstanden sind.

Paten sind in diesem Jahr Volker Schlöndorff, Andreas Dresen und Esther Grothenborn.

Der Preis geht an den Film

BERLINBEIRUT
von Myrna Maakaron

DIALOGUE EN PERSPECTIVE

Der französische Fernsehsender *TV5* initiiert zusammen mit dem *Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW)* und den Internationalen Filmfestspielen Berlin den Preis *DIALOGUE en Perspective* für einen herausragenden Beitrag in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*. Ziel des Preises ist es, das neue deutsche Kino einem jungen französischen Publikum nahe zu bringen. Der Gewinner-Film wird beim *Festival des deutschen Films* in Paris vorgestellt. Die Jury besteht aus drei jungen deutschen und vier französischen Mitgliedern:

Albert Wiederspiel (Juryvorsitzender, Deutschland); Julie Kreuzer, Hervé Carriou,
Patrick Innocenti, Yann Dieuaide (alle Frankreich); Almut Steinlein, Olenka Deisler und
Frédéric Jaeger (alle Deutschland)

und hat folgenden Film prämiert

FLAMMEND´HERZ
von Andrea Schuler und Oliver Ruts

Der Preis geht an *Flammend' Herz* aufgrund des poetischen, humor- und respektvollen Umgangs mit einem sehr originellen Thema. Auch dem französischen Publikum bietet der Film einen außergewöhnlichen Blick auf Deutsche und Deutschland.

Lobende Erwähnung

DER TYP
von Patrick Tauss

Eine lobende Erwähnung geht an *Der Typ*, der in seinen nur 50 Minuten großes Kino bietet.

NETPAC-PREIS

NETPAC - Network for the Promotion of Asian Cinema - ist ein Zusammenschluss von Festivalorganisatoren und Filmkritikern, die sich die Förderung des asiatischen Films zum Ziel gesetzt haben. Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury sichtet asiatische Filme des *Forums*.

Die Mitglieder der Jury sind:

Garin Nugroho (Indonesien), Dorothea Holloway (Deutschland) und Fang Yu (China)

Der NETPAC-Preis geht an

YUN DE NAN FANG
South of the Clouds
von Zhu Wen

für sein sensibles Portrait eines durch die Weite Chinas reisenden Pensionärs, der sich seinen unerreichbar geglaubten Lebenstraum erfüllen will.

Eine lobende Erwähnung geht an

FINAL SOLUTION
von Rakesh Sharma

für das klare Herausarbeiten der Gegensätze, die den Hass und die Gewalt zwischen Hindus und Moslems in Gujarat auslösten, seine Analyse der Mechanismen politischer Propaganda und seiner ausgewogenen Darstellung zu Gunsten einer endgültigen Lösung des Konflikts.

DON QUIJOTE-PREIS
der FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE CINE-CLUBS

Die 1947 gegründete *Fédération Internationale de Cine-Clubs* (FICC/IFFS) ist die internationale Dachorganisation der Filmklubs. Der von der FICC-Jury mit dem Don Quijote-Preis ausgezeichnete Film wird in den Katalog des *Film Distribution Network* der FICC aufgenommen. Das Distributionsnetzwerk stärkt die internationale Verbreitung der Preisträgerfilme.

Die Mitglieder der Jury sind:

Thomas Jäger (Deutschland), Dominic Schmid (Schweiz) und André Viane (Portugal)

Der diesjährige Don-Quijote-Preis geht an

DOPO MEZZANOTTE
After Midnight
von Davide Ferrario

Hier griff ein Rädchen ins andere, die Geschichte passte zum lakonischen OFF-Kommentar, die Drehorte waren liebevoll ausgewählt und sorgten so zusammen mit den Darstellern für eine rundum runde Sache. Ein Film, bei dem alles stimmte. Inklusive der letzten Zigarette für den Engel.

Eine lobende Erwähnung geht an

B-HAPPY
Gonzalo Justiniano

Eine weitere lobende Erwähnung geht an

CAMPFIRE
von Joseph Cedar

LESERPREIS DER BERLINER MORGENPOST

Fünfundzwanzig Leser der *Berliner Morgenpost* bilden die Jury, die ihren Preis an einen Film im *Wettbewerb* der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergibt.

Der Gewinner des diesjährigen Leserpreises ist

25 DEGRÉS EN HIVER
25 Grad im Winter
von Stéphane Vuillet

LESERPREIS DER SIEGESSÄULE

Die Jury, die sich aus sieben Leserinnen und Lesern der *Siegessäule,* einem schwul-lesbischen Berliner Stadtmagazin, zusammensetzt, sichtet Filme aller Sektionen, die in einem schwul-lesbischen Kontext stehen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Mitglieder der Jury sind:

Zora Hesová, Dörte Heßler, Alexander Katt, Michael Koch, Monique van Miert, Adam Miszta, Armin Stein

Die diesjährige Siegessäule-LeserInnen-Jury vergibt ihren Preis an

D.E.B.S.
von Angela Robinson

Aus der Masse von Männerfleisch hat sich dieser Film mit Spaß und Girl-Power an die Spitze geschossen. Und es bleibt zu sagen: „This lezzie stuff is kinda hot!"

LESERPREIS DER BERLINER ZEITUNG

Eine neunköpfige Leserjury der *Berliner Zeitung* verleiht den mit 2.500 Euro dotierten Preis an den besten Film aus dem Programm des *Internationalen Forum*.

Die Mitglieder der Jury sind:

Heike Uhl, Ute Lubosch, Kien Nghi Ha, Cory Vielma, Christine Schön, Sophie Schäfer, Judit Bank-Langhans, Mathias Reddmann, Eberhard Dinius

Der Preis geht an den Film

DEALER
von Benedek Fliegauf

Die Leserjury hat sich aus 50 Filmen nach langer, harter Diskussion für diesen ungarischen Film entschieden, an dem alles ungewöhnlich und gewöhnungsbedürftig ist. Er fasziniert durch seine intensiven Bilder, die den Zuschauer von Anfang an in einen hypnotischen Sog ziehen. Wer sich darauf einläßt, lebt einen Tag oder ein Leben mit dem Dealer. Die Chancen, einen Sinn im Leben zu finden, kann er nicht mehr nutzen und die Kreise der inneren Leere ziehen sich enger und enger. Kamera, Ton und Licht bilden eine perfekte Komposition. Dieser Film beschreitet neue Wege und dafür danken wir den Machern von DEALER.